
 jugendarbeit.ch

jug-INFO#106

19. Mai 2008

Download: <<http://www.jugendarbeit.ch/news/newsletters/jugINFO106.pdf>>

 1. TEIL: TIPPS UND INFORMATIONEN:

» » » AKTUELL

In der Stadt St. Gallen findet alle drei Jahre das **"Kinderfest"** statt. Ein traditioneller Anlass aus dem 19. Jahrhundert. Die Schulkinder der Stadt ziehen in einem grossen Umzug zur "Kinderfestwiese", essen die "Kinderfestbratwurst" und präsentieren sich auf mehreren Bühnen mit einstudierten Kompositionen. Der Anlass fand erstmals im Jahr 1824 statt. Damit das Fest durchgeführt werden kann, ist eine längere Schönwetterperiode erforderlich. Der Festplatz muss trocken sein und am Fest schönes "Kinderfestwetter" herrschen. Der Termin wird daher nicht vorgehend festgelegt. Das Kinderfest wird 2008 irgendwann zwischen dem 26.5. und dem 1.7. stattfinden. Am Festtag selber verkünden die Medien dann am frühen Morgen die frohe Botschaft: es ist Kinderfest. Und die Stadt beginnt zu feiern... Wer zur Zeit mit einem St. Galler oder einer St. Gallerin einen Termin vereinbaren muss, hört deshalb oft die Antwort: Ja, passt grundsätzlich... falls dann nicht das Kinderfest stattfindet. Das ständige Provisorium, auch im Geschäftsleben der Stadt, vergrössert die Festfreude.

<http://www.kinderfest.ch>
http://de.wikipedia.org/wiki/St._Galler_Kinderfest

Der **Jugenddienst der Kantonspolizei Zuerich** hat neu eine eigene Website. Hier findet man Infos zu den Aufgaben des Jugenddienstes, zu den aktuellen Kampagnen und den Standorten im Kanton. Interessant: ein Diskussionsforum zu Themen wie Haschischlegalisierung, Koma-Saufen oder Ausgangssperre fuer Jugendlichen.

<http://jugenddienst.zh.ch>

Jugendliche, die sich fuer die Natur begeistern finden auf der neuen Plattform der **Naturfreunde Schweiz** ein grosses Angebot an Touren und Kursen in Outdoor-Sportarten. Die Site ist sehr ansprechend und uebersichtlich gestaltet und enthaelt Angebote aus den Bereichen Klettern/Bergsport, Ski/Snowboard, Wassersport und Natur/Umwelt.

<http://www.froxx.ch>

Bereits mehr als 900 Artikel zum Thema "Pfadfinder" enthaelt das deutschsprachige **Scout-O-Wiki**. Die Site ist nicht nur fuer Pfadis spannend. Sie enthaelt auch viele Artikel zu Ferienlagerthemen wie: Schlafsack, Materialliste, Gelaendespiel oder Versicherung. Wie immer bei Wikis ist die Qualitaet der einzelnen Artikel unterschiedlich.

<http://www.scout-o-wiki.de>

Im Jahr 2005 hat die okaj Zuerich eine umfassende **Bestandesaufnahme der Jugendarbeit** im Kanton ZH durchgefuehrt. Damit wurden erstmals im Kanton ZH flaechendeckende statistische Infos zur Jugendarbeit erhoben. Die okaj plant, durch regelmässige Befragungen im Abstand von einigen Jahren, die Daten aktuell zu halten. Ab 2009 plant die okaj fuer dieses Monitoring auch mit anderen Kantonen zu kooperieren. Bereits sind mehrere Kantone an einer Zusammenarbeit interessiert.

(Quelle: OKAJ-Newsletter 4/08)

<http://www.okaj.ch>

» » » FILM

Im Jahr 1981 wurde der amerikanische Fernsehfilm **"The Wave"** erstmals ausgestrahlt. Der Film beschreibt ein Sozialexperiment zur Demonstration faschistischer Bewegungen, welches vom Geschichtslehrer Ron Jones im April 1967 an der Cubberley High School im Palo Alto durchgefuehrt worden war. In diesen Tagen kommt eine deutsche Neuverfilmung des Stoffes in die Kinos. Der Film, der von der Verfuehrbarkeit der Jugend erzaehlt, eignet sich ideal fuer einen gemeinsamen Kinobesuch mit Jugendlichen. Auf der Website zum Film ist unter anderem gut aufgemachtes Material fuer die paedagogische Umsetzung im Unterricht kostenlos downloadbar.

Die Website zum Film: <http://www.welle.film.de/>

Schulmaterial zum Film: http://www.welle.film.de/downloads/DieWelle_Schulmaterial.pdf

Das Experiment: http://de.wikipedia.org/wiki/The_Third_Wave

» » » WEITERBILDUNG, TAGUNGEN

6. Zuercher Forum Praevention und Gesundheitsfoerderung

Das Thema des diesjaehrigen Forums lautet: Gesundes Koerpergewicht. Anhand von Referaten und Workshops werden konkrete Anregungen und Impulse zur Foerderung von gesundem Koerpergewicht in der Gemeinde, der Schule und anderen Institutionen gegeben. Datum: Di 3. Juni 2008. Zeit: 17.15-19.00. Ort: Pfarreizentrum Liebfrauen, Zuerich. Keine Anmeldung notwendig.

<http://www.gesundheitsfoerderung-zh.ch/>

infoklick.ch: Sommerakademie fuer Kinder- und Jugendfoerderung

Zum Thema "Fuer das Leben lernen" organisiert Infoklick.ch in Zusammenarbeit mit der Universitaet Fribourg, der Universitaet Zuerich, dem Nationalfondsprojekt 52, der Hochschule Luzern und vielen Praxisorganisationen vom 14. Juli (abends) bis am 17. Juli 2008 in Engelberg die erste Sommerakademie fuer Kinder- und Jugendfoerderung. Anmeldeschluss: 27. Mai 2008.

<http://www.infoklick.ch/sommerakademie>

Wirkungsvolle Jugendarbeit in der Gemeinde - was Behoerdenmitglieder dazu wissen muessen.

Eine Weiterbildung der Zuercher Hochschule fuer Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Kooperation okaj Zuerich. Fuenf Kursabende ab 4. September 2008 fuer Gemeinderaeete, ehrenamtliche Jugendbeauftragte, Mitglieder von Jugendkommissionen usw. Ort: Duebendorf. Kosten: CHF 1100.00.

http://www.jugendarbeit.ch/aktuell/08_behoerdenschulung.pdf

Bieler Tagung 2008: Jugendsexualitaet heute

Am 20./21. November 2008 findet in Biel eine Tagung zum Thema "Jugendsexualitaet heute: Veraenderungen, Einfluesse, Perspektiven" statt. Die Tagung wird von der Eidgenoessischen Kommission fuer Kinder- und Jugendfragen EKKJ organisiert. <http://www.ekkj.admin.ch/>

(Quelle: Newsletter Jugendkoordination DI-AFSO, St. Gallen)

Weiterbildungsprogramm der FH Nordwestschweiz

Soeben ist das neue Weiterbildungsprogramm der Hochschule fuer Soziale Arbeit erschienen. Verschiedene auch fuer Jugendarbeitende spannende Kurse stehen im Schuljahr 2008/09 auf dem Programm. Zum Beispiel: "Von der Schule zum Beruf" (CAS, 1.5 Jahre), Genderpaedagogik (Seminar, 6 Tage), Sozialraeumliche Konzeptentwicklung (Seminar, 6 Tage) oder verschiedene Lehrveranstaltungen zum Thema "Schule und Soziale Arbeit". <http://www.fhnw.ch>

» » » BUCHTIPP



Fremdenähe. Plattform Glattal. 1. Auflage. 2008.
CHF 29.00

"Fremdenähe" ist ein Projekt der Plattform Glattal, einem Verein fuer soziale Angebote in der Zuercher Flughafenregion. Neben einer Fotoausstellung hat die Plattform Glattal ein Buch publiziert, welches zum Nachdenken und Diskutieren ueber das Fremde und das Nahe einlaedt. 20 Jugendliche aus vier Gemeinden und einem Dutzend Nationen werden im Buch ansprechend portraitiert. Eine lohnende Anschaffung fuer deinen Jugendtreff und ein eindruckliches Plae-doyer gegen Vorurteile!

<http://www.plattformglattal.ch>

» » » ELTERNABEND ZU PRAEVENTION IM INTERNET UND CHAT?

Unter dem Namen "zischtig.ch" haben Claudia Engesser und Joachim Zahn Programme fuer Schulklassen und Eltern zum Thema "Praevention um Internet, Chat und Communities" entwickelt. Die Programme sind niederschwellig und praxisnah. Sie gehen davon aus, dass die neuen Medien nichts Negatives sind, sondern, dasss der Umgang mit ihnen erlernt werden muss. Vielleicht das Thema fuer einen Elternabend in deinem Jugendtreff, in deiner Kirchengemeinde oder an deiner Schule.

Homepage: <http://www.zischtig.ch>

Flyer: http://www.jugendarbeit.ch/ressourcen/materialflyer/zischtig_kurz.pdf

» » » FUNDRAISING - WIE KOMME ICH ZU GELD FUER MEIN PROJEKT?

Du planst ein Projekt in der Jugendarbeit. Doch du hast keine finanziellen Mittel, um es zu realisieren? Ein Finanzierungsgesuch an eine Stiftung oder Firma kann dir vielleicht helfen, das Projekt moeglich zu machen. Doch wie schreibt man ein gutes Gesuch und an wen?

Der Dachverband der Schweizer Foerderstiftungen "swissfoundations" hat auf seiner Website eine kurze Anleitung publiziert, welche hilft, "das perfekte Gesuch" zu schreiben. Unbedingt downloaden und auf deinem Computer speichern!

<http://www.swissfoundations.ch/dasperfektegesuch>

Wer im Kanton Zuerich auf der Suche nach Fonds und Stiftungen ist, schafft sich am Besten das Verzeichnis der Informationsstelle fuer das Zuercher Sozialwesen an. Neben einer Uebersicht mit Adressen enthaelt es Musterbriefe fuer das Verfassen von Gesuchen.

Infostelle (Hrsg.). Fonds und Stiftungen 2008/09. 21. Auflage. CHF 29.00

<http://www.infostelle.ch/buchservice.html>

Ebenfalls ein Stiftungsverzeichnis publiziert die Bundesverwaltung auf nationaler Ebene. Die aktuelle Edition stammt aus dem Jahr 2004 und kostet CHF 25.00.

<http://www.bundespublikationen.admin.ch>

Wer in der kirchlichen Jugendarbeit taetig ist, findet bei vielen Kantonalkirchen sogenannte Projektfonds, welche kleiner Beitraege an Projekte sprechen. So zum Beispiel den KISTE-Kredit der Reformierten Landeskirche BE-JU-SO.
<http://www.koju.ch> (Dachseite mit Links zu reformierten Jugendfachstellen)

Auch im Kulturbereich werden Projekte von Jugendlichen gerne unterstuetzt. Viele Kantone foerdern Jugendkulturprojekte mit speziellen Fonds an welche man Gesuche einreichen kann. Zum Beispiel:
<http://www.jugendkulturaargau.ch> (AG)
<http://www.ideentopf.ch> (SO)

Daneben gibt es auch noch unzaehlige Projektwettbewerbe, bei denen man neben der Ehre eines vorderen Ranges zusaetzlich Preisgelder gewinnen kann (und welche oft eher zu wenig Teilnehmende haben, weil es zu viele Projektwettbewerbe gibt). Bundesaemter, Kantonalverwaltungen, Stiftungen, Vereine, Micheline Calmy-Rey, Firmen usw. suchen laufend Teilnehmerinnen und Teilnehmer fuer Jugendprojektwettbewerbe.

Allgemein heisst das Motto in der Schweiz betreffend Fundraising fuer die Jugendarbeit: Geld ist eigentlich genug da. Leider fliesst es selten in mein eigenes Jugendarbeitsprojekt. Dafuer gibt es hauptsaechlich vier Gruende. (1) Es ist viel schwieriger Gelder fuer langfristige (mehrjaehrige) Projekte zu bekommen als fuer einzelne Events und Kurzprojekte - dies obwohl alle von Nachhaltigkeit sprechen. (2) Es ist nicht immer ganz einfach, herauszufinden, wo man sich fuer Gelder bewerben kann. (3) Bei kleineren Beitraegen stehen Aufwand und Ertrag oft nicht in einem guten Verhaeltnis. Wer zum Jugendarbeiterlohn 10 Arbeitsstunden in Gesuch, Reporting und Evaluation steckt, kann auf einen Projektbeitrag von 500 Franken verzichten. Das hebt sich naemlich auf. (4) Oft sind Unterstuetzungsgelder sehr zeitgeistabhaengig. Wer ein Projekt gegen Rassismus, fuer starke Maedchen oder gegen Gewalt anbietet ist zur Zeit auf der sicheren Seite. Ebenfalls super verkaufen sich momentan Gesundheitsfoerderungsprojekte. Du hast ganz einfach Pech, wenn dein Projekt nicht in den aktuellen Zeitgeist passt und entweder zu innovativ oder zu traditionell ist.

Viel Spass beim Gesuche schreiben, Budgets einreichen und Projektbeschriebe erstellen!

2. TEIL: NEUIGKEITEN AUS ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN

SCHWEIZ

29.04.08/NZZ/pm

Staatliche Ausgehverbote fuer Jugendlichen schwaechen Autoritaet der Eltern

In immer mehr Gemeinden werden naechtliche Ausgehverbote fuer Kinder und Jugendliche eingefuehrt bzw. diskutiert. Eltern empfinden die staatlichen Eingriffe in die Bewegungsfreiheit von Jugendlichen vielerorts als Unterstuetzung bei der Erziehung. Roland Reichenbach, Professor fuer Paedagogik, warnt vor einer Uebertragung der Erziehungsverantwortung an den Staat. Paedagogische Autoritaet gruende auf einem Anerkennungsverhaeltnis und sei an Personen gebunden - vorwiegend an Eltern und Lehrpersonen. Fuer die Entwicklung und Staerkung von Jugendlichen sei das individuelle Aushandeln von Regeln im Zusammenhang mit dem Ausgehverhalten wichtig. Staatliche Restriktionen fuehren zwar zu einer "Zeitersparnis" fuer die Eltern, helfen aber nicht bei der Erziehung und fuehren auf Dauer eher zu einer Schwaechung der Autoritaet der Eltern.

06.05.08/NZZ/pm

Nationalrat debattiert ueber 10-jaehrigen Berufsverbot fuer verurteilte Paedophile

Menschen mit paedophilen Neigungen zieht es nicht selten in paedagogische Berufe, damit sie Kindern und Jugendlichen nahe sind. Der Nationalrat will in Zukunft verurteilte paedophile Taeter mit einem Berufsverbot von Kindern fernhalten. Wer sexuelle Handlungen mit Kindern begangen hat, soll waehrend mindestens 10 Jahren keine Taetigkeit mehr ausueben duerfen, die regelmaessige Kontakte zu Minderjaehrigen ermoeglicht. Neu sollen auch Freiwillige in der Kinder- und Jugendarbeit unter das Verbot fallen. Bisher konnten Richter bereits ein maximal 5-jaehrigen Berufsverbot verhaengen, neu soll das Berufsverbot und das Verbot von Freiwilligenarbeit im Jugendbereich obligatorisch sein. Wird die neue Regelung in Kraft gesetzt, werden in Zukunft Freiwillige obligatorisch einen Strafregisterauszug vorlegen muessen, bevor sie ihr Engagement beginnen duerfen. CVP und SVP setzten sich fuer die neue Regelung ein. SP und FDP waren gegen die vorgeschlagene Brandmarkung von Taetern, weil sie die Resozialisierung verhindere.

Jugendarbeit in der Schweiz auf der Swiss Youthwork Map

<http://map.jugendarbeit.ch>

Stellenanzeigen im Bereich Jugendarbeit

<http://stellenanzeiger.jugendarbeit.ch>

Fachberatung Jugendarbeit - Konzepte, Coaching, Umfragen, Referate

<http://consulting.jugendarbeit.ch>



Redaktion: Peter Marti, Rosengartenstrasse 26

CH-8037 Zuerich

<http://www.jugendarbeit.ch>

Einschreiben: mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=NL_einschreiben

Abmelden: mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=NL_abmelden

Diese Informationen sind eine kostenlose monatliche Dienstleistung von jugendarbeit.ch. Texte aus diesem Mailing duerfen fuer eigene Zwecke nur im Originaltext und mit der Quellenangabe (jugendarbeit.ch) publiziert werden.

Wir geben keine Adressen aus unserer Datenbank an andere Institutionen weiter. Adressen, die einen Zustellungserreur verursachen werden innerhalb von zwei Monaten aus unserer Datenbank geloesch.

(c) 2008 by jugendarbeit.ch